

A n t w o r t

des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Bernhard Braun und Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/8368 –

Abregelung erneuerbarer Stromerzeugung in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/8368** – vom 18. Dezember 2023 hat folgenden Wortlaut:

Rheinland-Pfalz hat sich das Ziel gesetzt bis zum Jahr 2030 den Stromverbrauch vollständig aus erneuerbaren Energien zu decken. Neben dem Ausbau erneuerbaren Energien ist eine leistungsfähige Energieinfrastruktur notwendig, um die energiepolitischen Ziele des Landes zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie groß ist die Strommenge aus erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz?
2. In welchem Umfang fanden seit dem Jahr 2022 Abregelungen von Erneuerbaren-Energie-Anlagen in Rheinland-Pfalz statt?
3. Welchen Anteil besitzt die in Frage 2 genannte Abregelungsmenge an der erneuerbaren Gesamtstromerzeugung in Rheinland-Pfalz?

Das **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

**E: 02.01.2024
18/8453**



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

2. Januar 2024

Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Bernhard Braun und Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Abregelung erneuerbarer Stromerzeugung in Rheinland-Pfalz

- Drucksache 18/8368 -

Die Kleine Anfrage Drucksache 18/8368 der Abgeordneten Dr. Bernhard Braun und Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (EE) betrug im Bilanzjahr 2021 in Rheinland-Pfalz insgesamt circa 10,902 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Aktuellere Daten zur gesamten regenerativen Stromerzeugung liegen derzeit für Rheinland-Pfalz nicht vor.

1/2

Verkehrsanbindung

📍 Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. 🚗 Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



Zu Frage 2:

Der gemeinsame Monitoringbericht 2022¹ von Bundesnetzagentur und Bundeskartellamt weist für das Bilanzjahr 2021 eine Ausfallarbeit im Zusammenhang mit Einspeisemanagementmaßnahmen für Rheinland-Pfalz in Höhe von 0,041 Milliarden kWh aus.

Das Einspeisemanagement war eine speziell geregelte Netzengpassmanagementmaßnahme gegenüber EE-, Grubengas- und hocheffizienten KWK-Anlagen, die nach EEG und KWKG gegenüber der konventionellen Stromerzeugung einen Einspeisevorrang besitzen. Die separaten Bestimmungen im EEG zur Abregelung von EE- und KWK-Strom per Einspeisemanagement (§§ 14, 15 EEG 2021) sind mit dem neuen System des Redispatch 2.0 zum 1. Oktober 2021 entfallen.

Im aktuellen Monitoringbericht 2023² von BNetzA und BKartA wird wegen geänderter gesetzlicher Grundlagen für das Bilanzjahr 2022 daher keine auf die Bundesländer bezogene Ausfallarbeit ausgewiesen. Ab 2022 sind die Reduzierungen der EE aber in den Mengen der Reduzierung von Marktkraftwerken enthalten. Danach wurden in Rheinland-Pfalz im Bilanzjahr 2022 Kraftwerksreduzierungen in einem Umfang von 0,045 Milliarden kWh durchgeführt. Eine wesentliche Zunahme an Abregelungen von EE-Stromerzeugungsanlagen war in 2022 im Vergleich zu 2021 somit nicht zu beobachten.

Zu Frage 3:

Im Bilanzjahr 2021 lag in Rheinland-Pfalz der Anteil der Abregelungen bezogen auf die Stromerzeugung aus EE unter 0,4 Prozent.

Auch für das Bilanzjahr 2022 ist davon auszugehen, dass Abregelungen von EE-Anlagen in Rheinland-Pfalz von energiestatistisch untergeordneter Bedeutung waren.

gez.

Katrin Eder

¹ Quelle: <https://data.bundesnetzagentur.de/Bundesnetzagentur/SharedDocs/Mediathek/Monitoringberichte/monitoringberichtenergie2022.pdf> (Abrufdatum 21. Dezember 2023)

² Quelle: <https://data.bundesnetzagentur.de/Bundesnetzagentur/SharedDocs/Mediathek/Monitoringberichte/MonitoringberichtEnergie2023.pdf> (Abrufdatum 21. Dezember 2023)